

Elektronische Fertigungsstätten
Blankenfelde

Umweltschutz- und Arbeitssicherheits- Report 2020



Inhaltsverzeichnis

1. Wir stellen uns vor	4
2. Unser Beitrag zum Umweltschutz	5
2.1. Umgesetzte Maßnahmen	6
2.2. Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt	7
2.2.1. Energie	7
2.2.2. Abfall	9
2.3. Abfallsammelstelle	10
2.4. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	11
3. Unser Beitrag zur Arbeitssicherheit	11
3.1. Umgesetzte Maßnahmen	12
3.2. Kennzahlen aus dem Bereich Arbeitssicherheit	12
3.3. Arbeitsunfälle	12
3.4. Gefahrstoffmanagement	13
4. Abschluss	14

1. Wir stellen uns vor

Unser Unternehmen blickt auf eine über 50-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Die Firma EFB GmbH wurde im Jahre 1968 in Berlin Neukölln unter dem Namen Günter Erhardt GmbH als Kabelformerei gegründet. Im Laufe der Jahre wurden weitere Fertigungsbereiche in das Portfolio mit aufgenommen, u.a. die mechanische Bearbeitung und die Leiterplattenbestückung. Aufgrund der Erweiterung wurden die Räumlichkeiten in Berlin Neukölln zu klein. Der Fall der Mauer eröffnete die Möglichkeit einer Expandierung vor den Toren Berlins. Im südlichen Speckgürtel von Berlin, in Blankenfelde-Mahlow, konnten 1992 die Neubauten eröffnet werden. Hier arbeiten wir aktuell auf einer Fertigungsfläche von rund 2500m² mit ca. 40 fachkundigen und erfahrenen Mitarbeitern.



Abb.: Das EFB GmbH Fertigungsgelände in Blankenfelde-Mahlow (© Google.com)

Ab 2004 wird das Familienunternehmen von den Geschäftsführer Herrn Frank Göhrs weitergeführt. Im Jahr 2018 wurde die Führungsebene durch Herrn Reichelt als zweiter Geschäftsführer erweitert.

Wir unterhalten vier Fertigungsbereiche:

- Bestücken (maschinell/manuell) und Löten (maschinell/manuell) von Leiterplatten
- Kabelkonfektion
- Mechanische Einzelteilfertigung
- Gerätemontagen jeglicher Art

Hauptkunden sind die Siemens AG mit seinen vielen Standorten in Europa, sowie mehrere kleinere und mittelständige Unternehmen in der Forschung und Entwicklung sowie Lasertechnologie. Unser Alleinstellungsmerkmal in Berlin und seinem Umland ist unsere Vielfalt der Fertigungsbereiche und zugehörigen Dienstleistungen sowie die Flexibilität.

Seit 2013 führt die EFB GmbH ein zertifiziertes integriertes Managementsystem nach ISO9001 (Qualitätsmanagement), ISO14001(Umweltschutzmanagement) sowie die ISO45001 (zuvor OHSAS 18001 - Arbeitsschutzmanagement). Alle drei Systeme werden jährlich extern durch ein externes Zertifizierungsunternehmen auf die Gültigkeit hin geprüft.

2. Unser Beitrag zum Umweltschutz

Umweltbewusstsein ist für uns eine selbstverständliche Komponente unserer Tätigkeiten, ungeachtet, ob Investitionen oder Veränderungen in Prozessabläufen betroffen sind. Die Beachtung bestehender lokaler Umweltgesetze gilt für uns dabei als Mindeststandard. Der Umweltschutz ist bei uns eng mit der Arbeitssicherheit und dem Qualitätsmanagement verzahnt.

Der Umweltschutz auf einen Blick:

- Umweltschutz gehört zu unseren Unternehmensgrundsätzen
- Sparsamer Umgang mit den Ressourcen
- Schulung unserer Mitarbeiter
- Vermeidung von Abfall, schon beim Einkauf und Ausliefern an unseren Kunden
- Kontinuierliche Verbesserung über die gesetzlichen Vorgaben hinaus
- Zertifiziert nach ISO14001 (Umweltschutzmanagement)

Der Umweltschutzbericht der EFB GmbH wird ab 2015 jährlich veröffentlicht und enthält einige Kennzahlen rund um Energie und Umwelt. Er soll den Mitarbeitern, Kunden und extern Interessierten den aktuellen Stand und einen kurzen Überblick zum Umweltschutz/ -managementsystem geben.

Wie bereits erwähnt ist die EFB GmbH in drei Kategorien zertifiziert, darunter auch der Umweltschutz. Die Anforderungen der ISO14001 sind dabei in der Norm hinterlegt. Sie beruht auf das „Plan Do Check Act“ Prinzip.

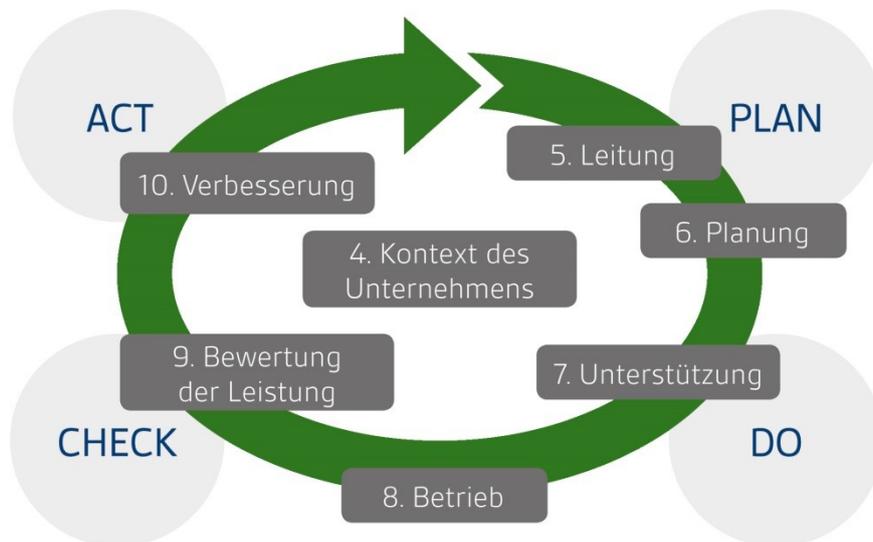


Abb.: Das Plan Do Check Act Prinzip, nachdem auch die EFB GmbH arbeitet.

Das bedeutet, dass Ziele und Prozesse geplant (PLAN) werden müssen um übereinstimmende Ergebnisse zur Umweltpolitik zu erhalten. Das geplante muss dann umgesetzt und ausgeführt (DO) werden. Ob die Ausführungen auch wirklich dem entsprechen was man sich vorgestellt hat, den Anforderungen und den rechtlichen Verpflichtungen entspricht muss überwacht (CHECK) werden. Gibt es aufgrund der Überwachung festgestellte Defizite, müssen Maßnahmen zur ständigen Verbesserung (ACT) ergriffen werden

Aus unseren Grundsätzen im Unternehmen, legt die Geschäftsführung der EFB GmbH die Umweltschutzpolitik fest.:

- Sicherstellen, dass durch geeignete Maßnahmen die Forderungen und Erwartungen der Gesellschaft nach dem Schutz der Umwelt vor negativen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeiten nachhaltig erfüllt und kontinuierlich verbessert werden.

2.1. Umgesetzte Maßnahmen

Jahr für Jahr werden neue Ziele im Bereich Umwelt definiert. Zusätzlich zu diesen Zielen tauchen immer wieder einzelne Verbesserungspotenziale auf, die zusätzlich zu den Zielen umzusetzen sind. Allerdings wurden einige Maßnahmen durch die anhaltende Corona Pandemie verhindert, die dann noch mal neu angegangen werden müssen.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

○ **Anregung zum Energiesparen**

- Es sind manchmal die kleinen Dinge, die Menschen zum Umdenken bewegen - sei es auf Arbeit der Wasserhahn, der frühzeitiger abgestellt wird, oder zu Hause das Fenster, das nicht den ganzen Tag angekippt ist bei aufgedrehter Heizung. Denn jeder kann, an welchen Ort auch immer, Energie sparen, Abfall vermeiden oder etwas anderes Gutes für die Umwelt tun. Um das anzuregen, befinden sich im Unternehmen diverse Hinweisaufkleber mit kurzen Anweisungen, die zum Energiesparen anregen. U.a. z.B. die Erinnerung, nicht benötigte Geräte am Druckluftanschluss zu trennen oder das Licht auszuschalten. Auch wenn es teilweise nur kleine Maßnahmen oder Ideen sind, ist es immer ein Weg Richtung mehr Umweltbewusstsein für unsere Mitarbeiter.

○ **Die Beleuchtung in der Fertigung auf LED umstellen**

- Ein Ziel, welches in 2019 begonnen, aber nicht abgeschlossen werden konnte, ist die Modernisierung unserer Beleuchtung in den Fertigungsräumen. Hier kamen größtenteils handelsübliche Leuchtstoffröhren zum Einsatz und davon eine ganze Menge. Denn für Montage- oder Lötarbeiten wird vor allem gutes und helles Licht benötigt. Dementsprechend sind die Räume täglich beleuchtet. Durch die Umstellung auf die neue LED Technik können rechnerisch rund 10.000 kWh Strom eingespart werden. Im Sommer wird zudem die Hitzeentwicklung durch die Leuchten reduziert. In 2020 konnten nun alle Leuchten umgerüstet werden. Der Nebeneffekt ist zudem ein wesentlich angenehmeres und helleres Licht an den Arbeitsplätzen.

○ **Erstellung eines jährlichen Umweltberichtes**

- Für eine offene Kommunikation für unsere Kunden, den Mitarbeitern und anderen interessierten Kreisen haben zum ersten mal unseren jährlichem Umweltbericht über das Internet zur Verfügung gestellt. Das Konzept soll weiter fortgeführt werden.

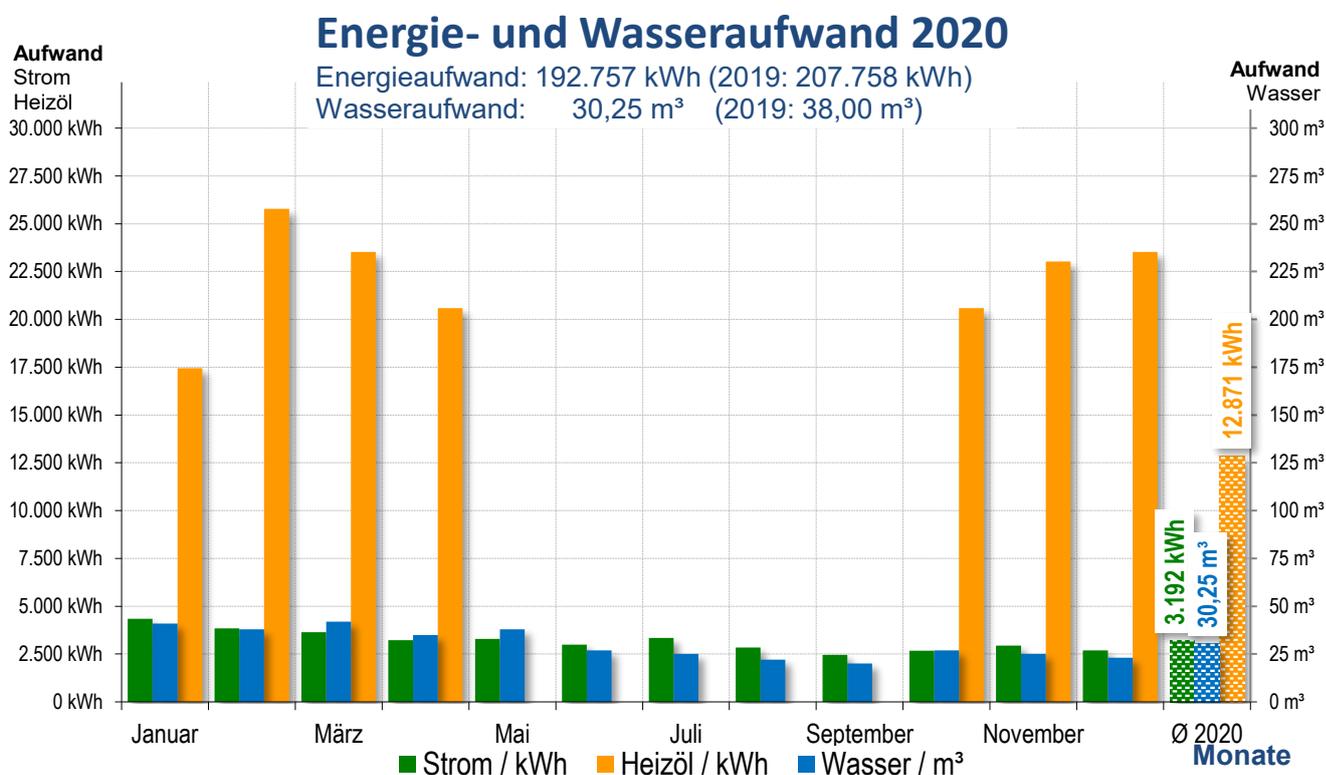
Auch im folgenden Jahr sollen wieder Maßnahmen umgesetzt werden, die die Leistung im Bereich Umwelt verbessern. Weiter geplant ist die Neuanschaffung moderner Maschinen, die effizienter und schneller arbeiten können. Auch die Umrüstung unserer Heizungsanlage steht für 2020 an – weg vom Heizöl, hin zu emissionsärmeren Möglichkeiten der Wärmeerzeugung. Auch die Installation einer PV-Anlage auf dem Hauptgebäude ist ein Punkt, den wir 2021 prüfen möchten.

2.2. Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt

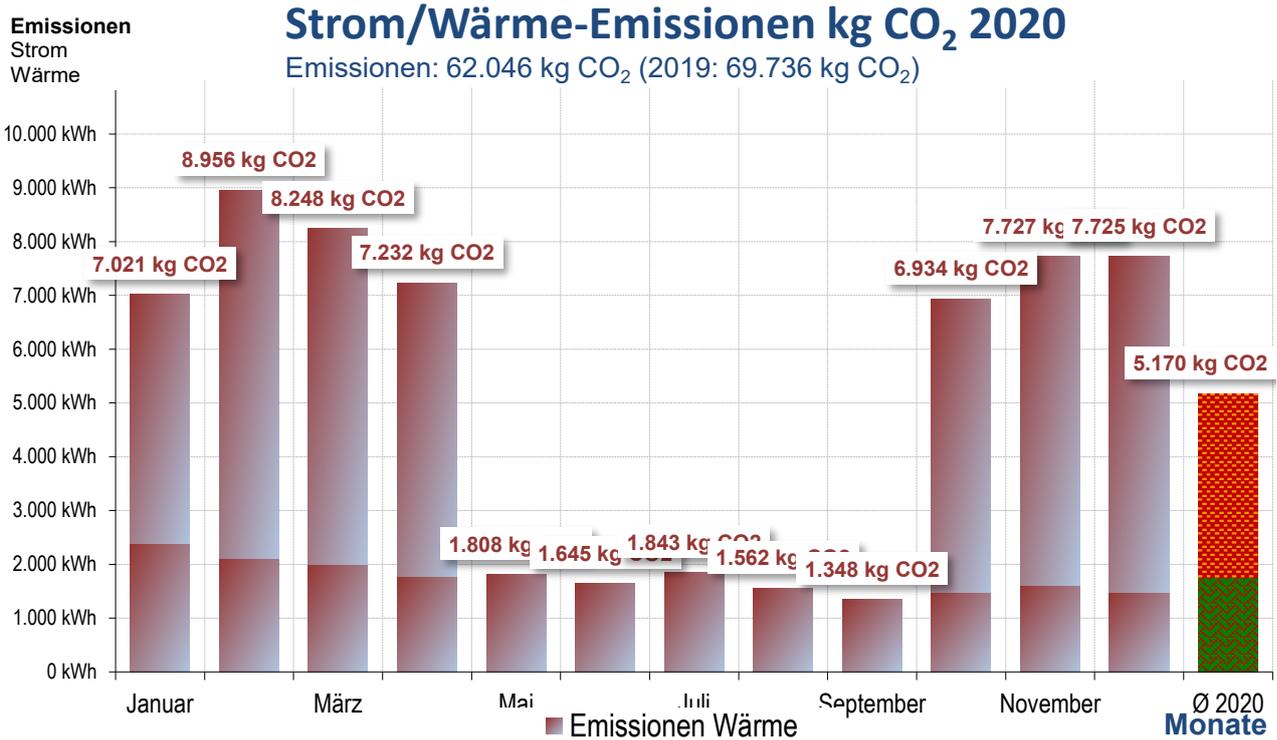
Wie auch in anderen Bereichen ermitteln wir im Bereich Umwelt Kennzahlen um aktuelle Maßnahmen, Ziele, Rechtsvorschriften etc. einzuhalten. Diese regelmäßige Überwachung ist wichtig, damit man als Unternehmen schnell agieren und bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten kann.

2.2.1. Energie

Hauptenergieträger sind Wasser, Strom sowie Heizöl. In der Darstellung haben wir im Gegensatz zu den Vorjahren eine andere Darstellungsweise gewählt. Statt die Auswertung nur mit absoluten Werten durchzuführen, interessiert uns natürlich auch, welcher Aufwand für die Leistung investiert werden muss. Dieser Aufwand wird z.B. in kWh gemessen. Zusätzlich werden die produzierten Emissionen analysiert sowie das Verhältnis des Aufwandes zu den produzierten Artikeln im Betrieb.

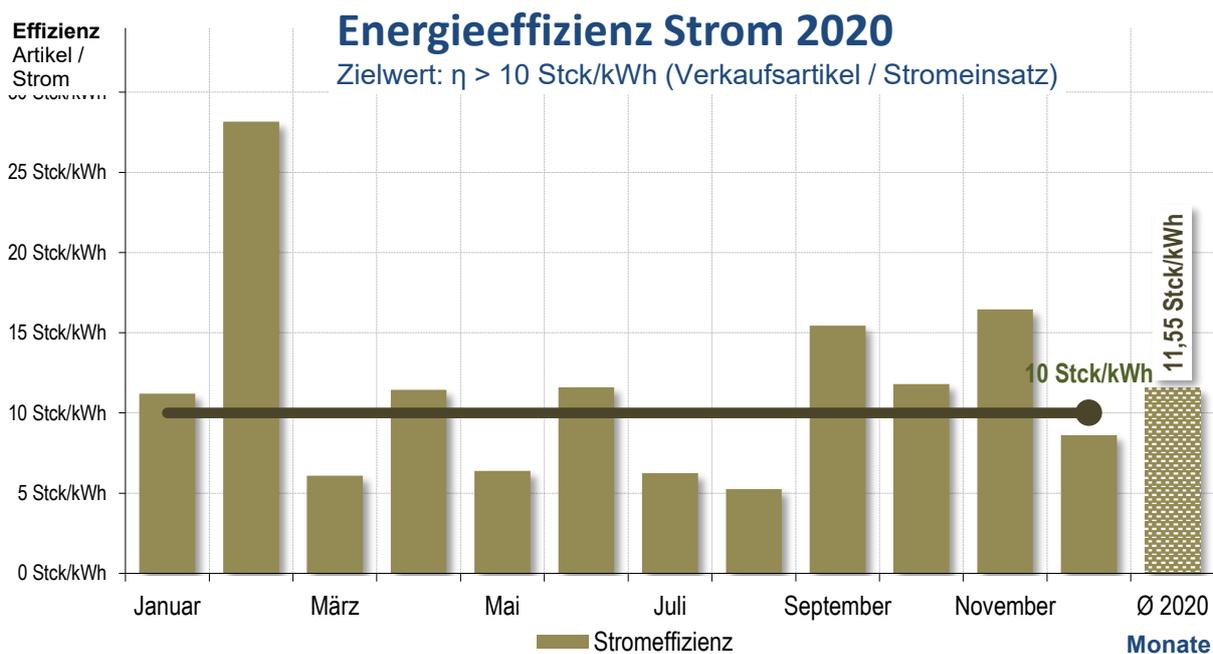


Der Energieaufwand (Heizen und Strom) konnte zum Vorjahr 2019 um rund 15.000 kWh reduziert werden. Auch der durchschnittliche Wasserverbrauch ist nach unten gegangen. Zu berücksichtigen ist, dass im Jahr 2020 weniger Arbeitsstunden geleistet wurden und sich dadurch schon eine Ersparnis ergibt. Andererseits wurde die komplette Beleuchtung im Betrieb gegen LED Leuchten ausgetauscht. Rein kalkulatorisch können so jedes Jahr rund 10.000 kWh an Strom eingespart werden. Die Investitionskosten haben sich so bereits nach knapp über 1 Jahr amortisiert.

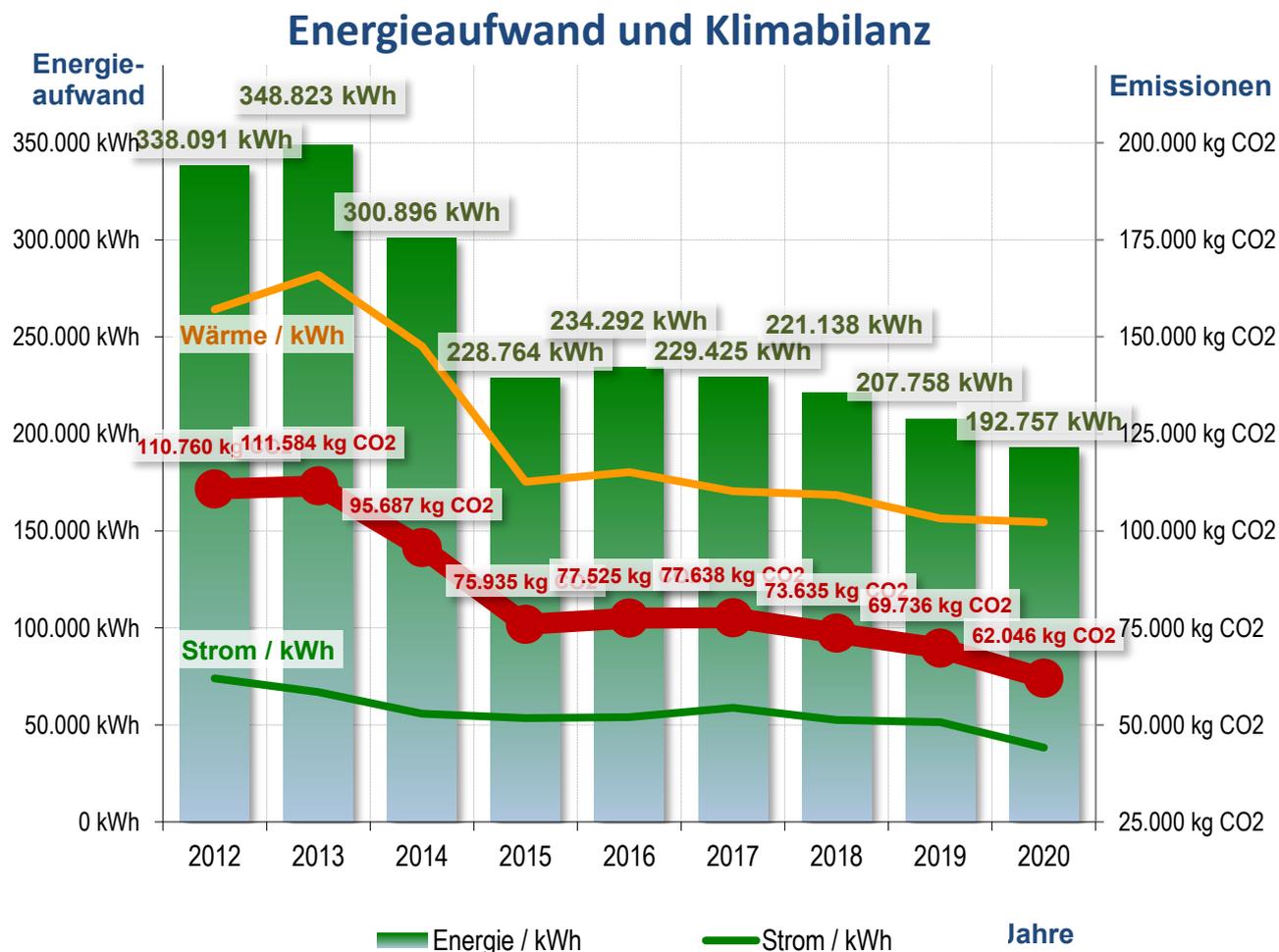


Parallel zum geringen Energieaufwand, sind auch die CO₂ Emissionen gesunken. Es konnten in 2020 rund 2300 kg CO₂ eingespart werden.

Für die Effizienzmessung werden die verkauften Einzelartikel gegenüber dem Stromverbrauch gestellt, wodurch wir einen Effizienzwert erhalten Stck/kWh erhalten. Die Effizienz lässt sich bei bestimmten Anlagen auch noch steigern, wenn mehr Artikel produziert werden, d.h. die Auslastung der Maschine gesteigert werden kann. Gerade Lötöfen und Kabelzuschnittautomaten sind hiervon betroffen. Derzeit haben wir das für uns gesetzte Jahresziel von 10 Stck/kWh erreicht und liegen sogar leicht über den angesetzten Wert.



Als letzte aussagekräftige Auswertung bilden wir den Energieaufwand und die Klimabilanz ab. Das Diagramm bildet die Entwicklung über mehrere Jahre ab. Deutlich erkennbar ist der anhaltende Abwärtstrend. Vor allem von 2014 zu 2020 ist ein enormer Sprung zu verzeichnen. Erreicht werden konnte die kontinuierliche Senkung durch diverse Energiesparmaßnahmen, Modernisierung aber auch durch eine Umstrukturierung im Auftragswesen, so dass einige energieintensive Arbeiten nicht mehr bei uns vor Ort stattfinden.



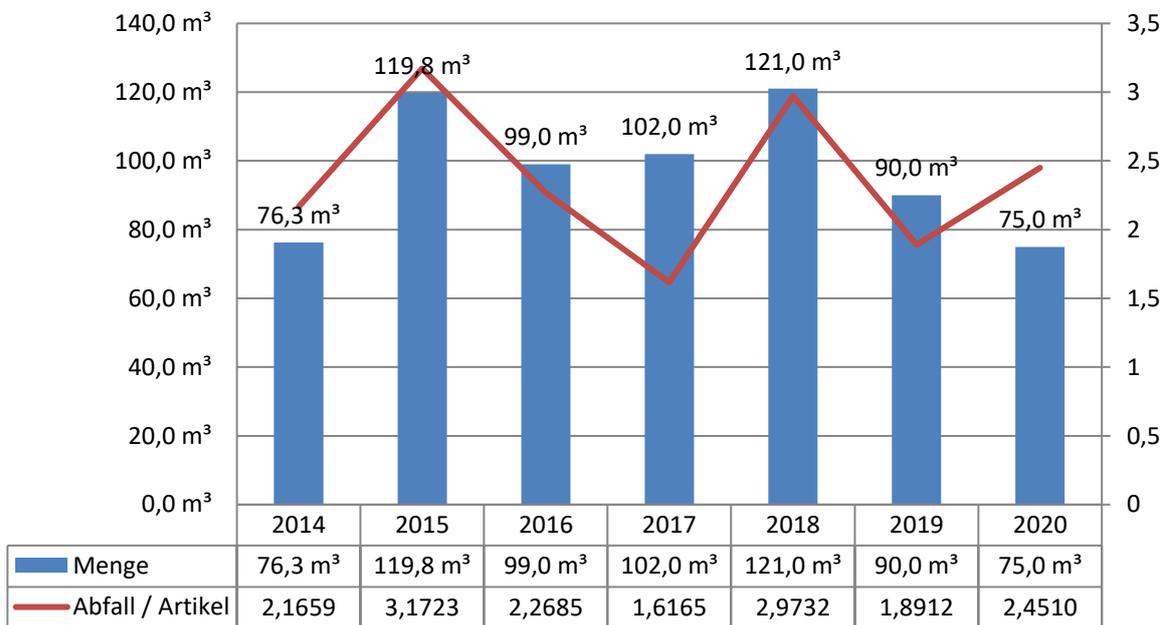
2.2.2. Abfall

In der EFB GmbH Fallen überwiegend Papier und Pappe / Verpackungen als Abfallart an. Andere Abfallarten, wie z.B. Sonderabfälle, Gewerbeabfall etc. sind 2020 in so geringen Mengen aufgetreten, dass eine Darstellung nicht zielführend ist. Sollte eine größere Menge anfallen, wird dies mit in die Auswertung aufgenommen.

Der reine Papier-/Pappe-Verbrauch ist im letzten Jahr um ca. 16% zurückgegangen. Setzt man den Verbrauch allerdings in Relation mit den verkauften Artikeln, hat sich das Verhältnis leicht verschlechtert. Der Faktor 2,5 liegt aber immer noch unter der Grenze von 3 und bedarf somit keinerlei Gegenmaßnahme.

Abfallentwicklung zur Auftragslage

Abfallmenge / gelieferte Artikel



Die linke Achse stellt die produzierte Abfallmenge in m³ dar. Die rechte Spalte zeigt den Faktor Abfallmenge / gelieferte Artikel (weniger ist besser).

2.3. Abfallsammelstelle

Nichtgefährliche Abfälle (Papier, Pappe, Verpackungen, sowie Restmüll) werden am Sammelplatz (gelbe Markierung auf der Karte) gesammelt und abtransportiert. Die gefährlichen Abfälle werden hingegen im Flachbau in einen Gefahrstoffschränk samt Auffangschutz fachgerecht gelagert und durch unseren Entsorger abgeholt.



Das Grundstück der EFB GmbH befindet sich auf keiner im Land Brandenburg definierten Wasserschutzgebietszone.

Bildquelle: *Wasserschutzgebiete Brandenburg, Landvermessung und Geobasisinformation Brandenburg*



2.4. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Für die Produktion der Artikel spielt Wasser in unserem Betrieb keine Rolle. Dadurch leiten wir auch kein Produktionswasser in die Kanalisation oder in andere Gewässer ein. Der Wasserverbrauch beruht ausschließlich auf die Nutzung durch das Personal.

Neben verschmutztem Wasser, können auch Gefahrstoffe für die umliegenden Gewässer und das Grundwasser zum Problem werden. Daher ist es wichtig, dass wir Gefahrstoffe sicher lagern und die Wassergefährdungsklassen (0, 1, 2, 3) der eingesetzten Stoffe kennen. Die Gefährlichkeit nimmt mit Hochzahlen zu. Substanzen, die mit 0 gekennzeichnet sind, verfügen über keine Gefährdung. Die Gefährdungsklassen werden in unserem Gefahrstoffkataster geführt und aktuell gehalten. Nach aktueller Bewertung nutzen wir die folgende Anzahl an Stoffen:

WGK* ¹	0	1	2	3
Anzahl Stoffe* ²	4	18	6	0

*1 Wassergefährdungsklasse nach WHW (Wasserhaushaltsgesetz)

*2 Anzahl der Stoffe nach Gefahrstoffverzeichnis

Wir setzen derzeit keine Stoffe ein, die eine hohe Gefährdungsklasse größer 2 besitzen. Die eingesetzten Stoffe, die in die Kategorie 2 fallen, werden nur in Kleinstmengen verarbeitet (Sekundenkleber, Wärmeleitpaste). In Zukunft werden wir natürlich versuchen, die Anzahl der Stoffe in den höheren Kategorien weiter zu minimieren.

3. Unser Beitrag zur Arbeitssicherheit

Ohne Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) kann es weder Qualität noch Umweltschutz geben. Wir sehen die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz als wichtigen Bestandteil unseres integrierten Managementsystems. Die Einhaltung der bestehenden Gesetzgebung verstehen wir dabei als Mindeststandard und garantieren darüber hinaus, dass wir den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter fortlaufend fördern und weiterentwickeln. Hierzu zählt auch unsere Selbstverpflichtung zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeiter an der fortlaufenden Verbesserung unseres SGA-Systems.

Arbeitssicherheit im Überblick:

- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, um das Arbeitssicherheitsniveau zu steigern.
- Einsatz von nachweislich sicheren Betriebsmitteln.
- Gemeinsam mit den Mitarbeiter Gefahrenpotenziale eliminieren
- Gesundheitsschutzorientierte Angebote für unsere Mitarbeiter
- Die Leistung im SGA Bereich auswerten und bewerten.

Im Vordergrund stand 2020 vor allem der Schutz unserer Mitarbeiter vor der Corona Pandemie. Hier wurden umfangreiche Maßnahmen eingeleitet, um eine Ausbreitung des Virus im Betrieb weitestgehend zu unterbinden. Hier haben wir eng mit externen Fachkräften zusammengearbeitet und bewerten die eingeleiteten Maßnahmen regelmäßig. Als Mindestvorgabe dienen hier die gesetzlichen Vorgaben. Glücklicherweise konnten wir bisher keinen Coronafall im Unternehmen verzeichnen.

3.1. Umgesetzte Maßnahmen

Die anvisierten Ziele für das letzte Jahr konnten leider nur teilweise erreicht werden. So wurde eigentlich eine Luftqualitätsmessung in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft beschlossen, sowie weitere Gesundheitsaktionen vor Ort, organisiert durch eine Krankenkasse. Aufgrund der Pandemie wurden aber alle Termine abgesagt oder konnten erst gar nicht mit den Zuständigen Stellen gebucht werden. Da stand die Minimierung des Risikos an erster Stelle.

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

○ Umstellung der Gefährdungsbeurteilungen

Das Thema Gefährdungsbeurteilungen weiter beleuchtet und vereinfacht. Die Mitarbeiter sind aktiv an diesem Prozess beteiligt. D.h. die Beurteilungen werden über die Teamleiter durchgeführt und werden natürlich von den Fachkräften und der Geschäftsführung unterstützt. Generell muss aber gesagt werden, dass in Zukunft weitere Optimierungen vorgenommen werden. Das Thema lebt und wird natürlich von aktuellen Gesetzgebungen beeinflusst.

Soweit es die Situation zulässt, sind für 2021 ist weitere Aktion mit der Krankenkasse geplant. Auch das Nachholen der Luftqualitätsmessung an den Arbeitsplätzen soll im neuen Jahr erneut angegangen werden. Wie in vielen anderen Bereichen auch, ist die Einbeziehung der Mitarbeiter beim dem Thema Arbeitssicherheit für uns selbstverständlich. So werden die einzelnen Teams für kleine SGA-Rundgänge mit eingebunden. Zudem hat jeder Mitarbeiter weiterhin die Möglichkeit Hinweise, Kritik, Verbesserungsvorschläge etc. zu melden und aktiv an den Prozessen mitzuarbeiten.

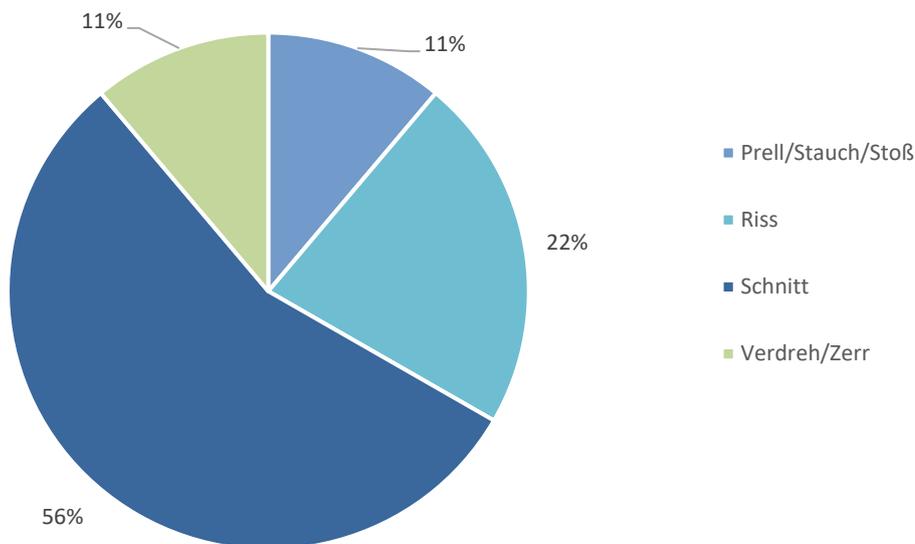
3.2. Kennzahlen aus dem Bereich Arbeitssicherheit

3.3. Arbeitsunfälle

Im Jahr 2020 gab es keine meldepflichtigen Unfälle. Insgesamt ist eine weitere Reduzierung der Verletzungen erkennbar. Den Abwärtstrend können wir über unser Verbandbuch nachvollziehen und auswerten. Die Anzahl der Vorfälle am Arbeitsplatz ist um 52% zurückgegangen und weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Häufigste Unfall- / Verletzungsart ist die Schnittverletzung. Das ist durch die manuellen Montageplätze in der Kabelkonfektion bedingt. Dort sind viele händische Arbeiten zu verrichten. Trotz diverser Maßnahmen zur Eindämmung der Schnittverletzungen, bleibt diese Zahl konstant, aber nicht kritisch.

Verletzungsarten



Passend zu den Schnittverletzungen, ist das am häufigsten verletzte Körperteil der Finger. Auch das ist zurückzuführen auf die vielen händischen Arbeiten. Maßnahmen müssen aktuell keine getroffen werden. Dennoch wird durch Beteiligung der Mitarbeiter versucht das Thema der Schnittverletzungen anzugehen und die Zahl zu minimieren.

3.4. Gefahrstoffmanagement

Im Bereich der Gefahrstoffe versuchen wir durch ständige Substitution gefährliche Stoffe zu ersetzen oder komplett zu entfernen. Manchmal genügt es schon einen Arbeitsgang so umzustellen, dass dafür ein Verarbeitungsschritt entfallen und dafür auf ein Gefahrstoff verzichtet werden kann. An den Arbeitsplätzen werden mit wenigen Stoffen gleichzeitig hantiert, da es einerseits nicht erforderlich ist und andererseits auch vermieden werden soll. Hinzukommt, dass die Mengen, die an den Arbeitsplätzen zur Verfügung stehen, sehr gering sind und die notwendige PSA zur Verfügung steht. Die Mitarbeiter werden so bestmöglich geschützt. An den Arbeitsplätzen kommen z.B. Sekundenkleber, Flussmittel und Reiniger zum Einsatz.

Bestimmte Stoffeinstufungen, wie z.B. hochgiftig, krebserregend, erbgutverändernd etc. finden bei uns keine Verwendung. Aufgrund einfacher Merkmale, beispielsweise leichte Entzündlichkeit, reizende Wirkung, werden Stoffe dennoch als gefährliche Stoffe eingeordnet.

In unserem Gefahrstoffverzeichnis werden alle eingesetzten Stoffe kategorisiert und bewertet:

Ohne Gefährlichkeitsmerkmale	Mit Gefährlichkeitsmerkmalen (z.B. entzündlich, reizend, ätzend, brandfördernd)
11	17

D.h. wir haben rund **60%** als gefährlich gekennzeichnete Stoffe im Einsatz.

In 2020 konnten alle Reiniger, die für die Gebäudereinigung und in der Küche eingesetzt werden, durch ungefährliche Varianten ausgetauscht werden. Dies ist nicht nur für unsere Mitarbeiter positiv, sondern auch für die Umwelt. Die Umverpackungen für diese Reiniger sind aus recyceltem Kunststoff gefertigt. Zudem wird, wo möglich, auf Nachfüllverpackungen gesetzt, die mit wesentlich weniger Material auskommen.

4. Abschluss

Jahr für Jahr sind wir bestrebt Verbesserungen im Bereich des Umweltschutzes zu erreichen. Auch im kommenden Jahr stellen wir uns den Herausforderungen, die auf uns zukommen und die wir uns selbst gesetzt haben. Mit ein Hauptziel ist das erfolgreiche Abschließen der Überprüfungsaudits als Beleg für unsere Arbeit. Wir freuen uns zusammen mit unseren Mitarbeitern, ein weiteres spannendes und forderndes Jahr zu meistern.

Sollten Sie Anregungen zum Jahresbericht haben, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir sind für jegliche Kritik (ob positiv noch negativ), Ideen, Anregungen und Fragen dankbar!

Richten Sie Ihre Anfragen bitte an folgende Adresse:

EFB GmbH
Elektronische Fertigungsstätten Blankenfelde

Moselstraße 45e
15827 Blankenfelde-Mahlow

Tel.: 03379 39 520

Fax: 03349 39 404

E-Mail: efb@efb-blankenfelde.de | Web: www.efb-blankenfelde.de



Ihr Ansprechpartner: Marcel Reichelt (Geschäftsführer)